

**Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
05.10.2005**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort: Stadthaus, Raum 6046, Am Packhof 2-6

Anwesenheit

Vorsitzender

Gajek, Silke BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hubert, Rudolf

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Brill, Peter Die
Linkspartei.PDS

ordentliche Mitglieder

Haker, Gerlinde SPD
Hoffmann, Karin
Leppin, Patricia Unabhängige
Bürger
Littwin, Thomas
Maier, Elke
Mielke, Axel
Munzert, Thomas CDU
Nolte, Stephan CDU
Redmann, Irene SPD
Ruppenthal, Thomas
Schmidt, Stefan Die
Linkspartei.PDS

stellvertretende Mitglieder

Höldke, Sylvia
Kowalk, Peter CDU
Meslien, Daniel SPD

Villwock, Regina

Verwaltung

Buck, Holger
Seifert, Heike

Leitung: Silke Gajek

Schriftführer: Heiko Stolp

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 07.09.2005

3. Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1. Bericht zum Sachstand der Kita Verhandlungen 2006

- 3.2. Sachstand: Strategiepapier zur Entwicklung der Jugendarbeit unter Massgabe der HAKO

4. HAKO Umsetzung 2006 - 2008

5. Förderung des Freiwilligen Sozialen Trainingsjahres (Arbeits und Sozialtraining)
Vorlage: 00789/2005

6. Sonstiges

- 6.1. Anfrage des Sozialausschusses: Schulabschlüsse VHS

- 6.2. Präzisierung Harz IV

6.3. Klausur: Abschliessende Benennung der Teilnehmer / Sachstand

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Gajek, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, sowie die Gäste. Anschließend stellt sie die form und fristgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Frau Gajek gibt den Hinweis, dass die BV 00789/2005 per Post und auch als Email versandt wurde und somit allen Mitgliedern fristgemäß vorliegen sollte.

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 07.09.2005**

Bemerkungen:

Zusatz zum TOP 3.1: Herr Hubert gibt zu Protokoll, dass der Dezernent, Herr Junghans auf der letzten Sitzung äußerte, dass „fit for life“ **dauerhaft** eingerichtet wird.

Änderung im TOP 4 Satz 3 „ Es wird aus dem JHA heraus dringend angeraten, alle Träger im Stadtjugendring mit in die Gespräche einzubeziehen“ ist dem Punkt 3.1. HAKO zuzuordnen.

Beschluss:

Das Protokoll wird mit den aufgeführten Änderungen einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

AL 49, Frau Seifert, berichtet:

1. Steuerungsgruppe Jugendhilfe: Letzte Sitzung 29.09.2005, Schwerpunktthemen: HzE: Maßnahmen bei drohender Budgetüberschreitung (Umgang mit Neu- und Weiterverfügungen von Hilfen); Erarbeitung Leistungskataloge durch Träger und Inkrafttreten ab 1.04.06 unter Vorgabe eines Rasters; Unterausschuss Kriterien Evaluation mit konkretem Arbeitsauftrag gebildet; Zwischenberichterstattung Arbeit mit Fallpauschalen; Info Sachstand

Strategiepapier, Nächste Sitzung: 27.10.2005: Schwerpunkt:
Kindeswohlgefährdung und Strategiepapier.

2. **Der JHA erbittet die Zusendung des Protokolls der Steuerungsgruppe mit der nächsten Einladung.**

Beschluss:

- 3.

zu 3.1 Bericht zum Sachstand der Kita Verhandlungen 2006

Bemerkungen:

Die Verwaltung hat die von der StV beschlossene Satzung umgesetzt und Verwaltungsabläufe darauf umgestellt.

Die Ermäßigungstatbestände im KITA Bereich haben erheblich zugenommen, dadurch ist der Verwaltungsaufwand enorm hoch.

AL 49, Frau Seifert, berichtet über eine Prüfung durch das Sozialministerium und dem Finanzministerium, in dem die Kostenblätter verglichen wurden, um festzustellen, wie mit den Trägern verhandelt wurde. Ergebnis war die Erkenntnis, dass die Verwaltung offensichtlich in der Lage ist, Verhandlungen mit den Trägern zu führen und dass die Kostenermittlung die Realität in den Einrichtungen adäquat widerspiegelt. Die Abweichungen hängen mit dem Personalkostenanstieg insgesamt zusammen.

Es wurden erste Beratungen mit den Trägern (AG Kindertagesstätten) im Juli 2005 geführt. Die STV hat den Beschluss herbeigeführt, dass bis einschl. 12.12.05 die Verhandlungsergebnisse (einschl. Gremienbefassung) vorzuliegen haben. Diese Vorgaben (enge Terminkette) wurden an die Träger weiter gegeben. In einem Schreiben der Träger an Herrn Junghans weisen sie darauf hin, die Zeitvorgaben nicht halten zu können. Es wird weiter informiert, dass die Verhandlungen am 12.10.05 beginnen werden. Die GBV wurde in die Vorbereitungen eingebunden. Herr Mestlin gibt zu Protokoll, dass der Beschluss der StV nicht die Federführung bei 49 vorsieht, sondern vielmehr extern bei der GBV. Der Vorstand des JHA äußerte daraufhin das Unverständnis, der eigenen Fachverwaltung so wenig vertrauen entgegen zu bringen. **Der JHA erbittet den Beschluss der StV. Dieser ist als Anlage dem Protokoll beizufügen.**

zu 3.2 Sachstand: Strategiepapier zur Entwicklung der Jugendarbeit unter Massgabe der HAKO

Bemerkungen:

AL 49, Frau Seifert berichtet, dass die verwaltungsinterne Abstimmung noch nicht abgeschlossen ist. Die Mitglieder des JHA äussern daraufhin ihr einhelliges Befremden: Existenzbedrohung der Träger durch Aussitzen des Problems in der Verwaltung, keine Planungsklarheit bei den Leistungserbringern und sowie keine Gesprächsführung mit den Trägern.

Daraufhin stellt Herr Ruppenthal folgenden Antrag: Der JHA beschliesst, dass die BV Strategiepapier auf die TO des nächsten JHA am 02.11.2005 gesetzt und behandelt wird. Die Unterlagen sollen am 19.10.2005 den JHA Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Im Unterausschuss JHPI am 26.10.2005 wird die Vorlage vorberaten und votiert.

Beschluss:

Der JHA beschliesst den Antrag von Herrn Ruppenthal.

Abstimmungsergebnis:

Antrag von Herrn Ruppenthal:
Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 4 **HAKO Umsetzung 2006 - 2008**

Bemerkungen:

AL 49, Frau Seifert hält folgenden Bericht, gemäss Beschluss des JHA am 07.09.2005: Da noch kein Haushaltsentwurf eingebracht ist, wird der Bericht allgemein gehalten.

Verwaltung : Reduzierung des Personalkosten, geringes Budget, keine Supervisionen mehr.

Jugendgerichtshilfe: Von vier Sozialarbeitern nur noch zwei da, davon eine Person krank.

Allgemeiner Situation des Amtes: Durch Altersteilzeit -Verringerung des Personals, keine Wiederbesetzung der freien Stellen, Haustarifvertrag 36 h/Woche, verschiedene Arbeitszeitmodelle verstärkte Aufgabenkritik mit dem Ziel, Standardreduzierung vorzunehmen

Fazit: Derzeit befindet sich das Amt 49 in einem Abwägungsprozess welche Aufgaben noch realisierbar sind und auf welche Leistungen verzichtet werden müssen. Der Ausschuss bittet um einen zeitnahen schriftlichen Bericht nach Abschluss des Abwägungsprozesses.

C1: Kürzung ist im HH 2005 bereits berücksichtigt; es zeichnet sich ab, dass die Mittel dringend benötigt und überpl. Ausgaben notwendig werden, - HAKO Ziel wird vorauss. nicht erreicht.

C2: 50.000,- €2005, 100.000,- €2006: Regulierung nur durch Aufgabenreduzierung möglich, Leistungsverzicht, Vorsorglich bereits Verträge gekündigt.

C 3 Das Strategiepapier wurde unter Beteiligung des Vorstandes des JHA erarbeitet -aktueller Beschluss unter TOP 3.2.

C8: Regulierung nur durch Schliessung von Einrichtungen möglich: vorsorgl. Kündigung von Verträge (Erziehungsberatungsstelle, Familienbildungsstätte, sozialräumliche Projekte, Schulverweigerungsprojekte auf dem Prüfstand, KITA-Verhandlungen, weitere Kürzungen im Förderbereich notwendig)

F20 Prüfung läuft

F 30

Der JHA erbittet diese Aussagen schriftlich zum Protokoll.

Frau Redmann gibt zu Protokoll: Wohin geht es mit der Jugendhilfe in der Stadt Schwerin? Mit diesen Strukturen ist das Amt 49 kaum noch wirklich arbeitsfähig. Stadtspitze und Politik müssen nun zusammen kommen um diese Thematik zu erörtern. Dazu kommt, dass ohne die Arbeit der freien Träger die Stadt Schwerin die gesetzlichen Leistungen allein bringen müsste. Stattdessen wird ein unfairer ungewisser Umgang mit den freien Trägern gewählt und die Zuschüsse drastisch gekürzt.

Herr Hubert gibt zu Protokoll, dass die Budgetverantwortung bei der Politik liegt und das diese jetzt ihrer Verantwortung gegenüber den Kinder und Jugendlichen und den freien Trägern gerecht werden müssen. Es werden ganz klare Aussagen gefordert.

Frau Leppin gibt zu Protokoll, dass sie befürchtet, dass was jetzt eingespart wird, hinterher doppelt und dreifach teurer sein wird. Der zukünftig zu bezahlende Aufwand wird nur noch mit ausserplanmässigen Ausgaben deckelbar

Antrag: Der Vorstand des JHA erhält das Vertrauen und den Auftrag , eine zeitnahe Umsetzung der Organisation einer geeigneten Zusammenkunft

zwischen Politik und Stadtspitze zur o.a. Schwerpunktthematik, zu garantieren.

Beschluss:

Der Antrag wird somit einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Antrag:
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 3

zu 5 Förderung des Freiwilligen Sozialen Trainingsjahres (Arbeits und Sozialtraining)

Vorlage: 00789/2005

Bemerkungen:

Beschluss:

Die BV 00789/2005 wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Hubert gibt zu Protokoll: Er fordert eindringlich alle Mitglieder des JHA auf, dass die Fraktionen in den Schwerpunktthemen des JHA einbezogen und somit für die Jugend und Sozialarbeit sensibilisiert werden. Er bedauert gleichzeitig das augenscheinliche mangelnde Interesse der Stadtvertreter.

zu 6.1 Anfrage des Sozialausschusses: Schulabschlüsse VHS

Bemerkungen:

Herr Kowalk stellt folgenden Antrag: Die Volkshochschule und das Staatliche Schulamt halten in der Sitzung des JHA im Februar 2006 einen Bericht über die Schulabschlüsse von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Schwerin.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 2

zu 6.2 Präzisierung Harz IV

Bemerkungen:

Die Mitglieder des JHA präzisieren den Bericht HARZ IV wie folgt:

- KITA Zuschüsse HARZ IV Empfänger / welche Höhe?
- Ermässigungen welche Höhe?
- Anteil Kinder in Familien mit HARZ IV / ALG II Empfängern, im Vergleich zu „normalen Familien“.

zu 6.3 Klausur: Abschliessende Benennung der Teilnehmer / Sachstand

Bemerkungen:

Die JHA Mitglieder setzen das Vorhaben Klausur ab und einigen sich auf eine verkürzte Variante der Zusammenkunft **am Freitag, den 04.11.2005 von 14.00 – 19.00 Uhr in den Räumen der Evangelischen Jugend, Wismarsche Str. 146 (4. Stock)**. Inhaltliche Vorschläge sind an die Ausschussvorsitzende Frau Gajek zu richten. Die Klausur wird vom Vorstand des JHA in Zusammenarbeit mit dem Amt 49 vorbereitet.

gez. Silke Gajek

Vorsitzende/r

gez. Heiko Stolp

Protokollführer